



Luftkurort

Thulage
STADT MONSCHAU

Die Bürgermeisterin



Postanschrift: Stadt Monschau * Laufenstr. 84 * 52156 Monschau

52156 Monschau, den 09.07.2018
Laufenstraße 84 / Rathausplatz

**Bezirksregierung Köln
Dezernat 31
50606 Köln**

Tel.-Zentrale: 02472/81-0
Fax: 02472/81220
Bürgertelefon: 0800/1007837
Internet: www.monschau.de

über den

Dienststelle: Stadtkämmerer
Sachbearbeiter/in: Franz-Karl Boden
Tel.-Durchwahl: 02472-81 212
Fax-Durchwahl: 02472-8000502
Zimmer: 101

**Städteregionsrat
Kommunalaufsicht
52070 Aachen**

eMail: franz-karl.boden@stadt.monschau.de

Aktenzeichen: Stärkungspakt

**Überwachung des Haushaltssanierungsplanes gem. § 7 Abs. 1 Stärkungspaktgesetz;
hier: Bericht zum 30.06.2018**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach § 7 Abs. 1 Stärkungspaktgesetz muss die Stadt Monschau spätestens bis zum 31.07.2018 mit dem Stand vom 30.06.2018 einen Bericht zum Stand der Umsetzung des Haushaltssanierungsplans vorlegen. Für diesen Bericht ist keine besondere Form vorgeschrieben. Er beschränkt sich deshalb auf die als Anlage beigefügte – aktualisierte – Ergebnisprognose für 2017 sowie einige Ausführungen zum bisherigen Verlauf des Haushaltsjahres 2018.

1. Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes im Haushaltsjahr 2017:

Bereits am 18.04.2018 habe ich zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplanes im Haushaltsjahr 2017 berichtet. Grundlage war der vorläufige Buchungsstand am 29.03.2018. Zwischenzeitlich haben sich bis zum Buchungsstand 30.06.2018 Veränderungen ergeben. Als Anlage habe ich deshalb eine überarbeitete Version von Muster 3 zum MIK-Erlass vom 07.03.2013 beigefügt.

Danach verbessert sich das prognostizierte Ergebnis von - 412.392 € um 67.546 € auf - 344.846 €.

Konten der Stadtkasse:
Sparkasse Aachen
IBAN: DE65 3905 0000 0002 2000 53
BIC: AACSD33XXX
Raiffeisenbank eG
IBAN: DE13 3706 9642 3500 0010 10
BIC: GENODED1SMR

Öffnungszeiten:
Montag – Mittwoch: 08:30 – 12:15 und 14:00 – 15:30
Donnerstag: 08:30 – 12:15 und 14:00 – 18:00
Freitag: 08:30 – 12:30
und nach Vereinbarung

2. Umsetzung des Haushaltssanierungsplans im Haushaltsjahr 2018:

- 2.1 Grundsteuer A und B sowie die örtlichen Aufwands- und Verbrauchsteuern entwickeln sich im bisherigen Verlauf des Haushaltsjahres 2018 erwartungsgemäß, während die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer bisher leicht oberhalb der Erwartungen nach der Haushaltsplanung liegen und damit durchaus die anhaltend gute Konjunktur widerspiegeln.

Vor diesem Hintergrund nur schwer einzuordnen ist die bisher eher verhaltene Entwicklung bei der Gewerbesteuer. Denn - anders als zu den entsprechenden Berichtszeitpunkten in 2016 und 2017 - liegt die Summe der bisher erfolgten Sollstellungen hier aktuell noch deutlich um 1,8 Mio. € unter dem Haushaltsansatz.

Allerdings fehlt nach einem Eigentümerwechsel bei einem starken Unternehmen noch die Festsetzung von Vorauszahlungen für 2017 und 2018. Ebenso fallen die Nachzahlungen für Vorjahre üblicherweise in die zweite Jahreshälfte. Mit den im Gewerbesteuerbereich regelmäßig zu beachtenden Unsicherheiten darf zum Berichtszeitpunkt dennoch davon ausgegangen werden, dass (netto) die Steuererträge im Jahresergebnis nicht mehr als 0,6 Mio. € hinter dem Etatansatz zurückbleiben werden.

- 2.2 Die Praxis des Landes, der Stadt Monschau in größerem Umfang als erwartet geduldete Flüchtlinge zuzuweisen, für die nach der bestehenden Rechtslage keine Erstattungen zu erwarten sind, führt voraussichtlich zu Ertragsausfällen von rd. 160.000 €. Ob und inwieweit die zuletzt angekündigten Rechtsänderungen in diesem Bereich eine durchgreifende Verbesserung bringen werden, kann zurzeit nicht beurteilt werden.

- 2.3 Auf der anderen Seite sind namhafte, bereits feststehende Mehrerträge zu verzeichnen:

Spitzabrechnung Regionsumlage Jugendamt >>> 169.600 €

Einmalzahlungen bei Inbetriebnahme Windkraftanlagen >>> 200.000 €

Hiebsunreifeentschädigung für Standflächen Windkraftanlagen >>> 100.000 €

Unter Berücksichtigung des nach dem Haushaltsplan 2018 erwarteten positiven Ergebnisses von rd. 409.000 € sollte es demnach trotz der unter 2.1 und 2.2. aufgeführten Haushaltsverschlechterungen noch zu einem im Ergebnis ausgeglichenen Haushalt 2018 kommen.

Die geschilderte Situation erfordert allerdings weiterhin eine intensive Überwachung der Haushaltsausführung, um auszuschließen, dass weitere Ertragsausfälle oder Mehraufwendungen das Ziel des Haushaltsausgleichs ernsthaft gefährden.

3. Ausblick auf 2019 ff:

Am 03.07.2018 hat das Landeskabinett die Eckpunkte für das GFG 2019 verabschiedet. Außerdem hat die Landesregierung mit Schreiben vom gleichen Tage über die

beabsichtigte Neuausrichtung des kommunalen Haushaltsrechts informiert. Von beiden Themenbereichen sind Auswirkungen auf die städtische Haushaltsplanung und Haushaltswirtschaft ab 2019 zu erwarten, ohne dass diese jetzt bereits konkret beziffert werden könnten.

Die Diskussion über eine Fortführung der kommunalen Finanzierungsbeteiligung am Fond Deutsche Einheit muss nicht nur in der Stadt Monschau mit großer Sorge verfolgt werden. Nach aktueller Rechtslage ist alleine in diesem Bereich für die Jahre 2020 und 2021 eine jährliche Haushaltsentlastung von etwa 500.000 € eingeplant.

Anlage Haushaltscontrolling 2017 – überarbeitete Ergebnisprognose

Mit freundlichem Gruß

gez.: Ritter

(Margareta Ritter)

Haushaltscontrolling (Muster 3) für Mönchau

Anmerkungen:

- Nur die grün gefärbten Felder können bearbeitet werden; machen Sie bitte hier Ihre Eingaben. Auch den Datenblattnamen bitte nicht ändern.
- Bitte ordnen Sie sämtliche Aufwands- und Ertragswerte den entsprechenden Positionen in den Spalten G und H zu (d.h. keine Auflistung unter "Bemerkungen").
- Bitte geben Sie für alle Aufwände und Erträge nur den reinen Zahlenwert an (d.h. ohne Vorzeichen).

Ergebnisplan/-rechnung Ertrags- und Aufwandsarten		Plan 2017 gemäß HSP (EUR)	IST 31.12.2017 (EUR)	Bemerkungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	16.452.344	17.724.823	vor allem Mehrerträge Gewerbesteuer rd. 1.243.000 EURO, Mehrerträge sonstige saldiert rd. 29 TEURO
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.217.621	3.671.855	erhebliche Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen (+ 790.000 EURO) entsprechend dem Erkenntnisgewinn aus den zuletzt fertig gestellten Jahresabschlüssen aber auch erhebliche Mindererträge von rd. 357.000 EURO bei der Städtebeauftragung wegen zeitlicher Verschiebungen innerhalb des Gesamtprojektes, andere saldiert rd. 21 TEURO zusätzliche Erträge
02.1	davon Konsolidierungshilfe Stärkungspakt	1.188.821	1.188.821	
02.2	davon Schlüsselzuweisungen	0	0	
03	Sonstige Transfererträge	20.000	112.552	Mehrerträge ausschließlich im Bereich Asylbewerber
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.497.870	7.626.249	Mehrerträge bei verschiedensten Gebührenarten, vor allem Parkgebühren (+ 91.000 EURO), allgemeinen Verwaltungsgebühren (+ 20.000 EURO) und der Auflösung von Sonderposten für Beiträge bzw. dem PRAP Friedhofsgebühren
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.687.584	1.561.540	Mindererträge von rd. 193.000 EURO im Bereich der Unterbringung von Asylbewerbern, rd. 16.000 EURO aus der Vermietung von Werbeflächen in Sportstätten aber rd. 77.000 EURO Mehrerträge aus dem Holzverkauf
06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	2.444.614	1.813.078	Mindererträge ausschließlich im Bereich der Landeserstattungen zu Geld- und Sachleistungen für Asylbewerber

07	Sonstige ordentliche Erträge	1.727.870	1.372.284	Mehrträge aus der Aufw. v. sonst. Sonderposten (vgl. Ziff 02!) korrespondieren mit Minderträgen von 760.000 EURO an dieser Stelle [Verschiebung]: "Echte" Mehrträge aus Zinsen für Gewerbesteuernachzahlungen (rd. 198.000 EURO) und der Aufw. v. Rückst. für Jahresabschlussprüfungen (rd. 86.000 EURO) sowie der Herabsetzung von Pensions- und Beihilferückstellungen (Tod von Versorgungsempängern - ca. 290.000 EURO), Konzessionsabgabe Wasser (130.000 EURO) ist als Sanierungsmaßnahme gescheitert!
08	Aktivierete Eigenleistungen	0	2.390	
09	Bestandsveränderungen	0	0	
10	Ordentliche Erträge	33.047.903	33.884.771	
11	Personalaufwendungen	4.914.381	4.978.155	Mehraufwendungen durch erhöhte Beihilfen (11.000 EURO), SV-Beiträge (10.000 EURO) sowie "doppelte" Personalaufwendungen für die Kompensation von Langzeiterkrankungen
12	Versorgungsaufwendungen	580.000	532.688	48.000 EURO Minderaufwand für Versorgungskassenbeiträge
13	Aufw. für Sach-/Dienstleistungen	9.169.372	8.698.786	Minderaufwendungen vor allem im Bereich der Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen (Abwasserbeseitigung und Städtebauförderung - Mauersanierung), insg. rd. 470 TEURO
14	Bilanzielle Abschreibungen	2.452.773	2.898.727	Erst eine Trauerhalle an Dritte übertragen (-20.000 EURO), außerdem Berücksichtigung der Erkenntnisse aus den fortschreitenden Jahresabschlussarbeiten
15	Transferaufwendungen	14.287.043	14.124.085	Erhebliche Minderaufwendungen für Asylbewerber (rd. 548.000 EURO), Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit (rd. 172.000 EURO) wg. Zeitverschiebung in der Abrechnung d.d. Land, Zusch. an übrige Bereiche vor allem Städtebauförderung (rd. 54.000 EURO) erhöhte Belastungen aus Städteregionsumlagen (saldiert ca. 522.000 EURO), Mehraufwendungen Schulverband (rd. 70.000 EURO)

16	Sonst. ordentliche Aufwendungen	1.987.459	2.515.483	ca. 378.000 EURO Rückstellung für erhöhte Gewerbesteuerumlage und Fonds Deutsche Einheit aufgrund hoher Gewerbesteuerzufüsse im zweiten Hj. 2017, im Übrigen erhöhter Zinsaufwand aus Vollverzinsung Gewerbesteuer
17	Ordentliche Aufwendungen	33.391.028	33.747.924	
18	Ordentliches Ergebnis	-343.125	136.847	
19	Finanzerträge	24.400	20.049	
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	546.590	501.376	Weniger-Aufwendungen Kreditzinsen rd. 4.000 EURO, Weniger-Aufwendungen Zinsen für Liquiditätssicherung rd. 41.000 EURO
21	Finanzergebnis	-522.190	-481.327	
22	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-865.315	-344.480	
23	Außerordentliche Erträge	0	0	
24	Außerordentliche Aufwendungen	0	366	
25	Außerordentliches Ergebnis	0	-366	
26	Jahresergebnis	-865.315	-344.846	
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage				
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0	5.921	
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0	0	
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0	0	
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0	0	
31	Verrechnungssaldo	0	5.921	
32	Höhe des Eigenkapitals (Stand: 31.12.)	14.206.685	11.801.672	unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse bis einschl. 2014 (bei HH-Planung noch nicht bekannt)